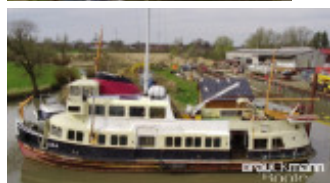


Norderwerft HADAG Typ II

Norderwerft, Motoryacht, Gebrauchtyacht, DE Wischhafen

€ 120.000,-

MwSt. inklusiv





Details

Baujahr: 1954
 Erstwasserung: 0
 Länge: 27,00 m
 Breite: 7,20 m m
 Tiefgang: 2.6 m
 Material Rumpf: Stahl
 Motortyp: Deutz
 Motoranzahl: 1
 Kraftstoffart: Diesel
 PS/kW: 380 / 279
 WC/Nasszelle: 0
 Trailer: ohne Trailer

Ausstattungen

Beschreibung

Hadag Fähre Typ II „Lola“ (ehemals Schulau)
 Standort: 21737 Wischhafen

Die Hadag Typschiffe waren von Anfang der 50er bis in die späten 80er Jahre fester Bestandteil des Hamburger Hafens. Die robusten Fähren mit Platz für bis zu 600 Fahrgästen, die „Schulau“ ist für bis zu 390 Personen zugelassen, taten zuverlässig ihren Dienst. Durch ihre massive Bauweise galten die Typschiffe als „Unsinkbar“, hielten bei Eisgang die Hafenbecken frei und waren als Löschboote im Einsatz. Bis heute ist ein Teil der „Grünen Flotte“ als Restaurant, Hotel,- oder Ausflugsschiff im Einsatz. Die Fähre „Jungfernstieg“ hat es dabei tatsächlich bis zum amerikanischen Kontinent geschafft und so die Hochseetauglichkeit der Typschiffe unter Beweis gestellt. Anfangs als Taucherschiff im Einsatz, strandete Sie bei einem Hurricane an der mexikanischen Küste und ist seitdem ein künstliches Riff und ein Hotspot für Tauchtouristen.

Die „Lola“ (ehemals Schulau) ist ein Typ II Schiff, lief 1954 vom Stapel und 1955 in den Dienst der Hadag gestellt. Hier wurde das Schiff überwiegend für Hafenrundfahrten und als Ersatz für den Liniendienst eingesetzt. 1958 wurde die „Schulau“ zusätzlich zum Feuerlöschboot ausgerüstet. Nach ihrer Außerdienststellung wurde die „Schulau“ im Jahr 2000 verkauft. Ein Jahr später erwarb der Kapitän L. W. die Fähre, die seitdem den Namen „Lola“ trägt. Anfangs als Wohnschiff projektiert sollte es letztendlich zum Hotel,- und Restaurantschiff um- und ausgebaut werden. Das Projekt wird aufgrund persönlicher Veränderungen aufgegeben.

Die „Lola“ wird ausdrücklich als Projekt zum Auf,- und Ausbau angeboten. Sie eignet sich, aufgrund Ihrer Bauweise und des zur Verfügung stehenden Raumes, optimal als Plattform für einen Gastronomiebetrieb mit Erlebnischarakter,

als exklusives Hotelschiff, als Eventschiff für Veranstaltungen jeglicher Art oder als Ausflugschiff. Eine Restauration bis hin zum Museumsschiff ist möglich, da sich das Schiff in einem überwiegend originalen Zustand befindet. Über die breiten Zugänge an Back,- und Steuerbord kommt man sicher auf die „Lola“. Im Heck befinden sich die Nasszellen. Vom Zugangsbereich gelangt man über eine Treppe ans Oberdeck. Zum Bug hin befindet sich, hinter zwei schweren Holztüren, der große Salon. Über die Treppe im Salon erreicht man das Oberdeck. Vom Salon ausgehend an Steuerbord ist eine große Kabine. An Backbord erreicht man über einen Vorraum mit Kamin den Niedergang zum Motorraum sowie eine weitere große Kabine. Am Ende des Flurs tritt man hinaus zur Ankerwinde. Im Unterdeck gibt es zwei Kabinen. Die Kabine der Besatzung ist noch mit dem Original Interieur ausgestattet. Der Maschinenraum ist mit allem ausgestattet, was zum technischen Betrieb der „Lola“ benötigt wird. Es gibt ausreichend Platz inkl. Werkbank, Werkzeugen und Ersatzteilen. Kommt man über den Salon auf das Oberdeck steht man im derzeitigen Gastronomiebereich mit mehreren Sitzgelegenheiten an Backbord sowie der Küchenzeile mit massiver Arbeitsplatte aus Holz, eine ehemalige Planke, an Steuerbord. Unterhalb der Brücke, die man über zwei Stufen erreicht, gibt es ausreichend Platz. Derzeit lagern dort ca. 100 Schwimmwesten sowie Vorräte u.v.m. Die Brücke ist zweckmäßig, funktional und zum größten Teil noch im Original. Von hier hat man eine gute Übersicht und den Zugang zu den beiden Nocks. Vom Oberdeck ausgehend geht es Heckwärts hin den Zugang zum großen Freideck mit Kran, Rettungsboot und der Feuerlöschanlage. Die Hauptmaschine der „Lola“ springt ohne Probleme an. Das Getriebe und die Welle laufen einwandfrei. Die alten und toten Kabel der Elektrik wurden ersetzt und modernisiert. Außerdem wurden neue Schalter in Messing verbaut. Die CO2 Löschanlage ist ebenfalls in Ordnung. Die „Lola“ ist somit voll fahrbereit. In den letzten Jahren wurden sehr viel Zeit und Geld in die Instandhaltung und Modernisierung der „Lola“ investiert. Der genietete Rumpf und die Aufbauten wurden weitestgehend, innen wie außen, entrostet und gegen Korrosion behandelt. Die Treppe zum und die Verkleidung im Oberdeck sind aus massivem Kaya Mahagoni gefertigt. Die Böden auf dem Oberdeck wurden durch massive Bohlen aus Bongosso ersetzt. Gleiches gilt für das Hauptdeck mit Salon und Kabinen wobei hier noch ca. 2 qm² (Propfen und Bohlen) fehlen. Die Nasszellen im Heck wurden wieder instandgesetzt. Seitens der jetzigen Eigner gibt es eine Kostenaufstellung (i.d.H. von ca. 150tsd Euro) der noch erforderlichen Arbeiten, um die „Lola“ als Hotelschiff umzubauen. Eine weitere, externe, Kostenaufstellung (i.d.H. von ca. 160tsd Euro), um die „Lola“ zum Restaurantschiff umzubauen, liegt ebenfalls vor.

Der jetzige Liegeplatz, in einem privaten, ehemaligen Werfengelände in Wischhafen, kann übernommen werden. Eine ausführliche Einweisung in die Schiffstechnik ist durch den jetzigen Eigner gewährleistet. Eine Überführung ist nach Absprache möglich.

Kontakt



Verkäufer: gewerblich
Brauckmann Boote GmbH

Telefon: 0049 (0)3381890660
Telefax: 0049 (0)3381890662
Mobil: 0049 (0)1723068886

<http://www.brauckmannboote.de/>
info@BrauckmannBoote.de